

# Chemnitzer Anzeiger

## und Stadtbote.

### Unparteiisches Tageblatt für Chemnitz und Umgegend

besonders für die Vororte: Alchemnitz, Altendorf, Bernsdorf, Borna, Ebersdorf, Furth, Gablenz, Glösa, Helbersdorf, Silberdorf, Kappel, Neustadt, Schwan.

Die Abonnenten erhalten mit dem Anzeiger allwöchentlich **3 Unterhaltungs-Blätter**, sowie das **Wöchentliche Anzeiger-Bilderbuch**.

**Abonnementsbestellungen**, vierteljährlich 150 Pf. (Zutr. 40 Pf.), monatlich 50 Pf. (Zutr. 15 Pf.), nehmen an die Verlagsexpedition und Ausgabestellen in Chemnitz und obigen Vororten. Außerhalb dieser Orte kann der Anzeiger nur bei den Postanstalten — Postzeitungs-Liste 7. Nachtrag Nr. 1059 — bestellt werden. In Oesterreich-Ungarn ist der Chemnitzer Anzeiger zum Abonnementspreise von vierteljährlich 1 Gulden 41 Kr., monatlich 47 Kr. (zähl. Agioszuschlag) durch die Postanstalten zu beziehen.

**Insertionspreis**: die **kleine (1spaltige) Koppspalte** oder deren Raum 15 Pfennige. — **Unter Eingangs** pro Zeile 30 Pfennige. — **Auf große Annoncen** und **Wiederholungen Rabatt**. — **Annoncen-Konkurrenz** für die nächste Nummer bis Mittags. — **Ausgabe jeden Wochentag Nachmittags**. — **Annoncenbestellungen** von auswärts wollen man den Insertionsbetrag stets beifügen (kleinere Beträge in Briefmarken) je 8 Silben der gewöhnlichen Koppsschrift bilden eine Zeile und kosten 15 Pfennige.

**Verlags-Expedition: Alexander Wiede, Buchdruckerei, Chemnitz, Theaterstraße 48 (ehemaliges Bezirksgericht, gegenüber dem Kasino).**

#### Bekanntmachung.

Die für den Landbesitzer Christian Emil Schaubert in Reichenbrand angelegte Abwehrröhre vor dem Grundstück hat sich erledigt; dagegen ist Schaubert als Besondere einmündigt worden. **Königliches Amtsgericht Chemnitz, Abth. E., den 7. Oktober 1884. Wiede.**

Im Handelsregister für den Landbesitz des unterzeichneten Amtsgerichts wurde heute auf Folium 336 die Firma Ernst Kretschmar in Kappel und als deren Inhaber der Kaufmann Herr Franz Ernst Kretschmar dazulassen, Besitzer einer mechanischen Webstuhlmaschine, eingetragen. **Chemnitz, am 4. Oktober 1884. Königliches Amtsgericht, Abtheilung B. Kretschmar.**

#### Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Gerichtskammer werden nur dringende Sachen erledigt; am 13. Oktober d. J. in der Kasse- und Vormundschaftsabtheilung und in den Expeditionen für Strafsachen Nr. 46 bis 40.

#### Tageschronik.

- 1565 Jonas, Luther's Freund, gestorben.
- 1814 Berli geboren.
- 1834 Boelche gest.
- 1841 Schindler gest.
- 1870 Kunstst Gumbetta's in Tours mittelst Luftballon.
- 1880 Eröffnung des internationalen Postkongresses zu Paris.

#### Telegramme des Chemnitzer Anzeigers.

Bom 7. Oktober.

**Berlin.** Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bemerkt bezüglich der Konvention des Reichsanzeigers mit Hamburger Kaufleuten, dieselben bezwecken nur die Entgegennahme von Wünschen letzterer, welche als Grundlage der zu lassenden Beschlüsse dienen sollen, ohne damit Identität zu sein. Der Reichsanzeiger wünscht eine Verständigung der hiesigen Interessenten über die Bildung eines Syndikats, welches der Reichsregierung Auskunft und Rath in der Afrikafrage erteilen könne. Von einer Staatskommission war nie die Rede. — Dasselbe Blatt schreibt: Schölerer schlägt weder Jacobini neue Kandidaten für Ritt und Rosen vor, noch unterbreitet derselbe ein Friedensprogramm.

**Reu Kreutz.** Die Direktoren der hiesigen Vorpostenanstalt, welche wegen ungenügender Ausstattung der Postämter in der Provinz Brandenburg auf 130,000 Mk. Strafe verurtheilt worden waren, während der Staatsanwaltschaft 33 Mk. Ordnungsgeld für jeden Angeklagten beantragt hatte, haben Revision des Erkenntnisses beim Reichsgericht beantragt.

**Wien.** Die „Wiener Zeitung“ meldet, daß die Länderbank die Konzeption zu einer Aktiengesellschaft für die Ergänzungskonten der österreichisch-ungarischen Eisenbahnen erhalten hat.

**Wien.** Das Reichsbegehren des Reichsanzeigers fand gestern statt unter Theilnahme aller Gesellschaften, der Mitglieder der Künstlergenossenschaft, der Mitglieder der Akademie bildender Künste und einer großen Menschenmenge. Unter den Trauergeisten in der Kirche befanden sich Generalintendant Hofmann, der Bürgermeister und die Gemeinderäthe, Professoren und Mitglieder des Männergesangsvereins. Nach der kirchlichen Einsegnung sangen Mitglieder des Operntheaters und der Männergesangsverein Trauermelodien. Von der Kirche fuhr der Leichenwagen vor das Künstlerhaus, wo der Präsident der Künstlergenossenschaft einen prachtvollen Kranz auf dem Sarge niederlegte. In den Straßen, durch welche sich der Kondukt bewegte, brannte in den mit Trauerflor verhängten Kandelabern Gas. Dem Leichenwagen folgten drei Wagen mit Kränzen. Auf dem Zentralfriedhofe hielt Maler Kräfte die Grabrede.

**Wien.** Die Auflösung sämtlicher Handelskammern mit Ausnahme derer von Prag und Triest und die Ausschreibung der Wahlen nach der neuen Wahlordnung hat bereits begonnen. Den oberösterreichischen Kammer wurde bereits das Dekret zugestellt. — In der Wahlreform-Kommission des böhmischen Landtages gaben die Deutschen die Erklärung ab, an der Beratung der Landesauswahl-Vorlage nicht theilzunehmen und verließen vor der Wahl des Subkomitees die Sitzung. — Die Tochter des Abgeordnetenhaus-Präsidenten Smolka, starb in Bemberg an Vergiftung.

**Paris.** Ein Telegramm aus Hongkong bestätigt die nach vorangegangener Bombardement erfolgte Befreiung von Tamsui. 3 Bataillone der Marine-Infanterie verlassen Tamsui wieder, um die Verbindung mit den Truppen in Kelong herzustellen.

**Nyon.** In der vergangenen Nacht fand in der Straße St. Francois des Alles eine Bombenexplosion statt. Die Bombe war auf ein Fenster der Gendarmetwache gelegt worden; durch die Explosion wurden die Fensterscheiben zerbrochen, die Mauer beschädigt und mehrere Sprengstücke in das Zimmer des Hauptmeisters geschleudert, welcher abwesend war. Die Untersuchung ist eingeleitet.

**Kairo.** (Telegramm des Reuterschen Bureau.) Dem Vernehmen nach hätte Lord Northbrook die gänzliche Abschaffung der ägyptischen Armee und deren Ersetzung durch 9000 Mann Polizei in Vorschlag gebracht. Die ägyptische Regierung soll gegen diesen Vorschlag sein.

(Weitere Telegramme siehe dritte Seite.)

#### Politische Rundschau.

**Deutsches Reich.** Das deutsche Kronprinzenpaar ist am 3. Oktober mit den Prinzessinnen Töchtern Friederike, Sofie und Margaretha und der Prinzessin Louise von England in Bogen angekommen. Trophäen die hohen Herrschaften in strengem Integrität.

am 14. Oktober d. J. in den übrigen Expeditionen für Strafsachen Nr. 30 bis 22.

am 15. Oktober d. J. in der Abtheilung für Konkurs- und freiwillige Zwangsversteigerung und in der Sporetkasse für freiwillige Zivil- und für Strafsachen, sowie von den Gerichtsvollziehern.

am 16. Oktober d. J. in der Abtheilung für Grund- und Hypothekensachen und in der Haupt-Sporetkasse und Depositen-Kasse.

Chemnitz, am 1. Oktober 1884. **Königliches Amtsgericht. Wiede.**

17. öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Chemnitz, am 9. Oktober 1884 Abends 6 Uhr.

**Tagesordnung:** 1. Geschäftliche Mittheilungen. 2. Berichte des Finanz-Ausschusses über: a. den Vertrag mit dem Fiskus wegen Uebernahme der Kramberger- und Stollbergerstraßen in städtische Verwaltung zur Mitwirkungsleistung; b. den Beschluß, die Regulierung der Dammstraße am Schnabel'schen Grundstück; c. das Postulat von 20,000 Mk. Berechnungsgeld für Erweiterung des Wasserleitungs-Netzwerkes; 3. Berichte des Kontrollausschusses über: a. das Geschäft des Hingewandten Hof-Weiners aus Dresden in Wölschen um Kaufnahme in den städtischen Staatsunterthanenverband; b. die Rechnung der

Rechnung der Stadtverordneten auf das Jahr 1883; c. die Rechnung des Einbruchs im Hartmannsdorf auf das Jahr 1883; d. die Rechnung des Kaufmanns und Kaufmanns auf das Jahr 1883; 4. Berichte des Verfassungsausschusses über: a. den Schenkungsvertrag mit Herrn Meyer; b. den Kaufvertrag mit Herrn Jäger; c. den Kaufvertrag, eine Wänderung des Kaufvertrags mit Herrn von Kowatz bet.

Der Stadtverordneten-Vorsteher **Rechtsanwalt Dr. Engmann.**

**Polizeiauktion auf Chemnitzer Stadtförsterei.** Im Schaubert'schen Restaurant (äußere Dresdenerstraße) sollen Montag, den 13. Oktober Vormittags von 9 Uhr an nachstehende im städtischen Besitzwalde aufbereitete Brennholzer gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden. 148 Raummeter Kieferne und Nadelholz, 3100 Gebund Kieferne Reisig, 240 „ Buchenholz, 90 „ Birkenholz. Nähere Auskunft erteilt Herr Rathshofmeister Schier, Bestgewalt. Die Vorverwaltung der Stadt Chemnitz. **Richter.**

reisen, hatte sich doch eine große Menschenmenge in und vor dem Bahnhof angeammelt, welche den Kronprinzen ehrfurchtsvoll grüßte. Die Herrschaften begaben sich nebst dem Gefolge, das aus sechs Kavaliern und Damen und 14 Kavalieren besteht, in mehreren Wagen nach Gries, wo im dortigen Kurhotel ein ganzer Stod mit 40 Zimmern zur Aufnahme der illustren Gäste bereit stand.

Als Termin für den Zusammentritt des preussischen Staatsraths wird von Neuem offiziell der 15. Oktober genannt. Gleichzeitig wird jedoch gemeldet, daß für den Kronprinzen auf einen Monat Quartier in Bogen bestellt ist. Es scheint also, daß der Kronprinz an den ersten Sitzungen des Staatsraths nicht theilnehmen wird. — Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet, wird sich der Staatsrath zunächst zur Begutachtung der Dampferkonvention, der Erweiterung der Unfallversicherung und der Postparaffinen, sowie der Bestimmungen Preussens im Bundesrathe und dessen Ausschüssen zu beschäftigen haben.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ beschäftigt sich kürzlich an leitender Stelle mit der Ausdehnung des Unfallversicherungs-Gesetzes auf weitere Kreise und sagt in dem betr. Artikel: „Wenn (also) gegenwärtig an Entwürfen in Betreff der Ausdehnung der Unfallversicherung auf die Transportgewerbe und einige andere Betriebszweige, sowie auf die Land- und Forstwirtschaft gearbeitet wird, so entspricht dies lediglich dem im Reichstag von Seiten der Vertreter der verbündeten Regierungen gemachten Vorschlag. Die betreffenden Gesetzentwürfe sind bereits aufgestellt und befinden sich gegenwärtig in dem Stadium der vorbereitenden Durchberatung.“ In seiner neuesten Nummer hält das offizielle Organ diese Behauptung vollständig aufrecht; denn es schreibt: „Unsere Mittheilungen hinsichtlich der vom Reichs-Versicherungsausschusse aufgestellten Gesetzentwürfe wegen Ausdehnung der Unfallversicherung auf die Land- und Forstwirtschaft und die Transportgewerbe begannen in der hiesigen Presse anzuklingen. So heißt es, der Ausdruck, daß die Entwürfe sich im Stadium der Durchberatung befinden, sei richtig; b die Absicht vorliege, die Entwürfe dem nächsten Reichstage vorzulegen, werde nicht behauptet.“ Wir können nur erwidern, daß nach den von uns angeführten Ermittlungen die Entwürfe mit umfassenden Motiven gegenwärtig den Gegenstand eifriger Beratungen bilden, und daß nach den von uns gestern mitgetheilten Aeußerungen des Herrn Reichskanzlers und des Herrn Staatsministers von Bötticher nicht der mindeste Zweifel bestehen kann, daß ihr Urheber Mitglied der Brandenburger Eisenbahndirektion ist.

Nachdem es längere Zeit von der Absicht, die preussischen Eisenbahnen an das Reich zu übertragen, still geworden war, taucht jetzt plötzlich in der Wahlbewegung die Meldung auf, daß eine Vorlage auf Uebertragung sämtlicher Eisenbahnen an das Reich zu erwarten sei. Diese Behauptung hat, wie aus Bromberg geschrieben wird, der dort von den Nationalliberalen als Kandidat proklamirte Regierungsrath Metz in seiner Kandidatenrede ausgesprochen, indem er erklärte, daß er durch diesen Umstand zur Uebernahme der Kandidatur veranlaßt worden sei. Die Mittheilung erhält ein gewisses Gewicht dadurch, daß ihr Urheber Mitglied der Brandenburger Eisenbahndirektion ist.

Wie die „B. V. R.“ hören, ist der Gesetzentwurf, betreffend die Einführung von Postparaffinen im Deutschen Reich, fertig gestellt und liegt gegenwärtig dem preussischen Staatsministerium zur Beratung vor. Ehe der Gesetzentwurf, welcher sich übrigens die möglichste Schonung des Bestandes der Gemeinde- und Kreisparaffinen anlegen sein läßt, an den Bundesrath gelangt, wird er, wie oben erwähnt, noch dem Staatsrath unterbreitet werden.

Gerüchtwiese verlautet, Schloß Augustenburg solle mit allen auf der Insel Wlken gelegenen, im Besitz des Fiskus sich befindenden Forsten und Grundstücken, welche früher Besitzthum der herzoglichen Familie von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg gewesen, demnächst an den kürzlich großjährig gewordenen Herzog Ernst Günther zurückgegeben werden.

**Ägypten.** Die Staatsschuldenkommission hat gegen den ägyptischen Finanzminister wegen Sündensündung des Amortisationsfonds einen Prozeß angestrengt, doch hat das englische Mitglied der Staatsschuldenkommission seine Mitwirkung hierbei verweigert. Die tonangebenden englischen Blätter behandeln diesen Prozeß als ein Lustspiel, das eben durchgeführt werden muß, weil es das Liquidationsgesetz vorschreibt. Die „Times“ malt sich mit einem gewissen Behagen die Folgen des Prozeßes aus: die internationalen Gerichtshöfe würden von Rechtswegen die ägyptische Regierung wegen einer Rechtsüberschreitung verurtheilen; in Wirklichkeit aber sei der Urtheilspruch gegenstandslos,

denn der Rheide würde denselben weder gegen sich zur Ausführung bringen, noch würde England, dessen Kriegsmacht der Rheide's Thron stützt, seine Truppen oder sein Ansehen zur Rettung des letzteren aufbieten. Was Anderes läme also dabei heraus, als die förmliche Feststellung einer Rechtsverletzung, welche theoretisch Niemand bestrafen? Die „St. James Gazette“ hingegen malt den Teufel an die Wand, indem sie erklärt, wenn der Rheide endgültig fest bleibe, werde den Wächtern nichts Anderes übrig bleiben, als ihre Panzerflotten vor Alexandria erscheinen zu lassen. Vielleicht ist auch das nur Spott. In Wahrheit haben die Mächte, wie die „Pol. Korresp.“ aus Paris meldet, noch gar keinerlei neue Schritte in Aussicht genommen; man will vielmehr Lord Northbrook's Rückkehr abwarten und sieht neuen englischen Vorschlägen entgegen, welche die Mächte der Nothwendigkeit überheben würden, die Sache noch weiter zu verfolgen.

Die Freude, welche sich in England über den Siegeszug Gordons von Khartum bis Berber bemerkt machte, ist durch die neuesten aus Ägypten kommenden Nachrichten plötzlich getrübt worden. Oberst Stewart, einer der beiden heldenmüthigen Begleiter Gordons, welcher mit einem Dampfer von Khartum Stromabwärts fuhr, hat an den Felsen des Nilfatarates von Bahigarna Schiffbruch gelitten und ist dann sammt seinen Leuten auf dem Wege durch die Wüste von Aufständigen überfallen und niedergemacht worden. An der Wahrheit dieses Vorfalles ist ein Zweifel nicht gestattet, da er von Oberst Ritchener amtlich bestätigt wird. Das Stewart widerfahrne Unglück schwächt den Effekt der vorhergegangenen Siegesnachrichten einigermaßen ab, wenn es auch immerhin nicht darnach angeht, die Befestigung der militärischen Situation bemerkbar zu beeinflussen.

#### Kotales.

Chemnitz, den 8. Oktober 1884.

Die Nikolaitirche, wie so manches Wahrzeichen unserer Stadt, in nächster Zeit verschwinden und einer neuen Kirche Platz machen. Am 15. d. M. wird die Kirche zum Abbruch verurtheilt; die wenigen darin enthaltenen Utensilien sind bereits entfernt und werden auch vom Thurne die drei Glocken herabgenommen und eingeschmolzen werden. Für die neu zu erbauende Kirche ist der Platz bereits abgetheilt und soll mit der Errichtung derselben sofort nach erfolgtem Abbruche des alten Gebäudes begonnen werden.

Der erste Vortrag im Verein für Chemnitzer Geschichte findet Dienstag, den 14. Oktober a. c. im Börsensaal statt und zwar wird Herr Dr. Kirchner über den „Streit wegen des Patronats über das Pfarramt der Jacobikirche“ sprechen. An wie großer Ausdehnung dieser Verein gewinnt, geht daraus hervor, daß eine große Anzahl hiesiger Bürger, sowie der nördliche und westliche Bezirksverein, und der Gemeinderath zu Kappel demselben korporativ beigetreten sind.

Seitens der Handelskammer waren die Herren Kommerzienrath Gulden und Handelskammersekretär Stadtrath Kappert, seitens des Gewerbevereins die Herren Schuldirektor Rudolph und Buchdruckereibesitzer Seidel und Stadtverordneter Rein als Deputirte aus Chemnitz bei der Feier des fünfzigjährigen Stiftungsfestes des Dresdener Gewerbevereins anwesend.

Das provisorische Komitee zur Gründung des Vereins zum Bau von Arbeiterwohnungen hat seine Vorarbeiten bereits soweit beendet, daß nach Bearbeitung und Sichtung eines massenhaften Materials die Grundlagen des künftigen Vereines festgelegt und erfreuliche Mittheilungen über den guten Verlauf der Sache für die kommende Woche in Aussicht gestellt werden konnten.

Vom heutigen Tage an ist die von dem hiesigen Bezirks-Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke am Nikolai-Graben Nr. 2 errichtete Kaffeeküche der Benutzung des Publikums übergeben worden. Verabreicht werden in dieser Kaffeeküche Kaffee, Thee, Chokolade, Milch und verschiedene Speisen in guter Zubereitung und zu billigen Preisen. Geöffnet ist dieselbe von 5 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

Heute Vormittag 11 Uhr fand im Saal des Handwerker-Vereinshauses die Eröffnung des von den Herrinnen und Schwestern der hiesigen Deutschen Reichsgesellschaft veranstalteten Bazar's statt. Auf einer hübschen geräumigen Tafel, deren Rückenseite mit dem Herrn Gärtner Wirth gezierter Blumen und exotischen Gewächsen reich decorirt wurde, präsentirten sich in schönster Auswahl die 300 zur Verlosung bestimmten Gegenstände mannigfaltigster Art. Zumeist bestanden dieselben in geliebten und von den Damen der Reichsgesellschaft hübsch angeführten Handarbeiten, welche eine Zierde dieser Ausstellung bilden. Die sonstigen

Verlosungsgewinnstände, nützliche Sachen aller Art, sind geschenkt... Der Bazar ist für Jedermann heute, sowie Donnerstag und Freitag von Vormittag 11 Uhr bis Nachmittag 5 Uhr geöffnet.

Wie man uns aus Leipzig berichtet, gebeten Herr Otto Schelper vom Leipziger Stadttheater, sowie Hr. Jahn von dort am 23. Oktober in einem Konzert, welches im „Kasino“ stattfinden, wieder aus „Hans Heiling“, „Trompeter von Säckingen“, „Tannhäuser“ und das große Duett aus „Der fliegende Holländer“.

Die vom hiesigen Kolonialverein auf gestern einberufene Versammlung im Saale des Cyprians war außerordentlich stark besucht. Herr Stadtrath Reich eröffnete dieselbe mit einem Rückblick auf die Entschlüsse der letzten Versammlung.

Die von hiesigen Sozialisten für vorgestern Abend einberufene im Cyprian abgehaltene öffentliche Wählerversammlung war sehr stark besucht und zwar von Anhängern wohl sämtlicher Parteien. Die Versammlung wurde kurz nach 1/2 Uhr eröffnet und erst kurz nach 12 Uhr geschlossen.

Table with 2 columns: Year and Language, and 2 columns: Population and Language. Data for 1850 and 1875.

Die deutsche Sprache misst von 1200 Millionen englisch und russisch redenden Menschen umzingelt, wenn nicht erdrückt werden wird. Redner giebt hier das Beispiel des Baumwürrgers, einer Pflanzengattung in Oasien, welche unscheinbar ausstehend fast die Palme umzingelt, um sie dann später durch immer gewaltsamere Umarmungen und Besitzergreifungen zu erdrücken.

Ein nichtendwollender Beifall der Versammlung belohnte den Redner für seine Ausführungen und sprach auch Herr Stadtrath Reich demselben seinen Dank im Namen des Vereines aus.

In den Tagen vom 4. bis 6. Oktober hat in Berlin eine Generalversammlung, bei der auch hier durch eine örtliche Verwaltungsstelle vertretenen „Eingeschriebenen Krankenkasse des Vereines deutscher Kaufleute“ zum Zwecke der Anpassung des bisherigen Statuts an das am 1. Dezember d. J. in Kraft tretenden Krankenversicherungsgesetz, gelangt.

Die von hiesigen Sozialisten für vorgestern Abend einberufene im Cyprian abgehaltene öffentliche Wählerversammlung war sehr stark besucht und zwar von Anhängern wohl sämtlicher Parteien. Die Versammlung wurde kurz nach 1/2 Uhr eröffnet und erst kurz nach 12 Uhr geschlossen.

Am vergangenen Montag verunglückte in einer hiesigen Maschinenfabrik ein Arbeiter dadurch, daß ein schwerer Amboss ihm mit voller Wucht auf die Hüfte fiel und die letzteren in erheblicher Weise zerschmetterte.

Ueber das plötzliche Schicksal eines Wagenpferdes erschroden, verlief gestern Nachmittag auf der Mühlentstraße eine ältere Dame in Krämpfe. Eine große Anzahl Passanten hatte sich infolgedessen um die Bedauernswürthe geschaart, welche schließlich, nachdem sie sich wieder einigermaßen erholt, in einer herbeizurufenen Droschke nach ihrer Wohnung in der Königstraße gebracht wurde.

Nach einer Mitteilung der „Danz. Ztg.“ soll der blousenartige No. 4, welchen auch die Landwehr probierte, bei der ganzen Armee und zwar bei allen Waffengattungen eingeführt werden. Durch die Farben der Achselklappen auf der Blause werde derselben durchweg für die ganze Infanterie eingeführt.

Herr Generaldirektor der sächsischen Staatsbahnen, Geh. Rath v. Tschirch, hat sich gestern nach Straßburg begeben, um daselbst an den Konferenzen im deutschen Eisenbahnverein theilzunehmen.

Der am vergangenen Montag gezogene erste Hauptgewinn der 4. Klasse der 106. Königl. sächsischen Landeslotterie (S. 6. O. R.) fiel (auf Nr. 7129) in die Kollektion von Ferd. Vixler in Annaberg.

Die jetzige Witterung bringt seltene Erscheinungen hervor. So steht jetzt am Wege der Volkstümmer Flur bei Kirchberg ein Roggenfeld in voller Blüthe. Das Feld wurde zu Futterzwecken als Nachfrucht frisch belet, und die Saat hat sich in so ungeahnter Weise entwickelt.

Der erste Hauptmessenstag zu Leipzig, im Volksmunde der „erste Bauernsonntag“ genannt, wurde vom Wetter durchaus nicht begünstigt, und gerade zu der Zeit, um welche sich der

Verkehr auf den Hauptverkehrsplätzen zu entwickeln pflegt, öffnete der Himmel seine Schleusen und sendete mit geringen Unterbrechungen mehr oder minder intensive Niederschläge herab.

Das „Konserb. Vereinsblatt“ bringt eine Uebersicht der in den 23 Wahlkreisen des Landes aufgestellten Kandidaturen und bemerkt dann: „Aus dieser Uebersicht ist ersichtlich, daß die Ansichten für unsere, die konservative, Partei nicht gerade als ungünstig zu bezeichnen sind.“

In Ostthüringen mehren sich die Brände in auffallender Weise. So wurde vor Kurzem Saalburg in schredenerregender Weise heimgefuhr, etwa 45 Wohnhäuser, darunter Rathhaus und Hospital, wurden eingeäschert und 400 Menschen damit obdachlos.

Erinnerungen eines Darmstädters an König Ludwig I. von Baiern. Man schreibt der Frankf. Ztg.: Die Großherzogin Mathilde von Preußen, Gemahlin des letztverstorbenen Großherzogs Ludwig III., eine Frau von den vortheilhaftesten Anlagen des Geistes und des Charakters, war eine Tochter des Königs Ludwig und zwar, wie man behauptete, die Lieblingswaise.

Bermischtes.

Erinnerungen eines Darmstädters an König Ludwig I. von Baiern. Man schreibt der Frankf. Ztg.: Die Großherzogin Mathilde von Preußen, Gemahlin des letztverstorbenen Großherzogs Ludwig III., eine Frau von den vortheilhaftesten Anlagen des Geistes und des Charakters, war eine Tochter des Königs Ludwig und zwar, wie man behauptete, die Lieblingswaise.

Deffentliche Faustkämpfe sind in England seit Jahren verpönt und die Polizei hält ein scharfes Auge auf Liebhaber des einst so populären nationalen Sports, die der Schwacht nach einer Preisbogelei zuweilen nicht widerstehen können.

schon über zugerichtet, als die Polizei auf der Szene erschien und dem brutalen Kampfe ein Ende setzte.

Die Mariti soll ehemals — Opernsängerin gewesen sein. Bei der ersten Aufführung von Meyerbeer's „Propheet“ an der Hofbühne zu Sonderhausen im April 1850 trat Fräulein Eugenie John, die nachmalige bekannte Romanistikerin E. Mariti, als Fides mit künstlerischem Erfolge auf.

— Auf der Eisenbahn von Lyon nach Paris ist ein schwerer Mord und Raubfall verübt worden. Am 29. September der Zug um 11 Uhr in Arles an, fand man in einem Wagen dritter Klasse einen Reisenden, der durch fünf Messerschläge fürchterlich zugerichtet war.

— In einem Barbierladen in Old Ford, im Osten von London, beging vor einigen Tagen ein Mann einen eigenthümlichen Selbstmord. Er betrat nämlich die eben leer stehende Barbierstube, ergiff ein Messer, stellte sich vor den Spiegel und schalt sich ganz gemüthlich die Kehle durch.

— Reiche Wittwen. In New-York leben dreißig Wittwen, von welchen jede mehr als eine Million Dollars im Vermögen besitzt. Mrs. A. T. Stewart, die Wittwe des Kaufmanns...

Die Gruppierung der deutschen Industrie nach Genossenschaften

bertheilt sich, schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“, entsprechend dem Tabellau, welches die Delegirten der deutschen Industriellen in Frankfurt am Main dem Reichsversicherungsamt zu überweisen beschloffen haben...

1. Für die Bergbau- und Hütten- und Salinenwesen, Kohlenbergbau, in Verbindung mit der Gruppe Metallverarbeitung und Gruppe Holzindustrie, Werkzeuge, Instrumente, Apparate, Silber-, Gold-, Kupfer-, Zinn- und Zinnblech-, Nickel-, Kobalt-, Antimon-, Wismuth- und Arsenindustrie...

2. Für alle übrigen keramischen Gewerbe, und zwar: Porzellan- und Fayencefabrikation, Mörtel-, Zement-, Gips- und Gipswarenfabrikation, Steinzeug-, Terrakotta- und Sinterwarenfabrikation, Glas- und Spiegelglasfabrikation...

3. Für die Baumwollspinnerei und -Weberei einschließlich Baumwollweberei; für Baumwollspinnerei und -Weberei; für Färberei, Stroh-, Seiden-, Spitzen-, Spitzenweberei, Seidenfärberei und Druckerie...

4. Für alle Papier produzierenden Gewerbe und zwar für alle in Gruppe X. 1. der Berufsstatistik aufgeführten Industriezweige, sowie der Papierfabrikation, Leder-, Lederwaren- und Lederzubehörfabrikation, Buchbinderei und Buchdruckerei...

4. Für Holz- und Leberthierfabrikation, Treibereisenfabrikation, Verfertigung von Gummi- und Guttaperchamaren, Verfertigung von Riemern- und Sattlerarbeiten, Verfertigung von Tapetierarbeiten...

5. Für die Gruppe Felle und Leder, in Verbindung mit der Gruppe Holz- und Leberthierfabrikation, Treibereisenfabrikation, Verfertigung von Gummi- und Guttaperchamaren...

6. Für die Gruppe Metallverarbeitung, in Verbindung mit der Gruppe Holz- und Leberthierfabrikation, Treibereisenfabrikation, Verfertigung von Gummi- und Guttaperchamaren...

7. Für die Gruppe Eisen- und Stahlindustrie, in Verbindung mit der Gruppe Holz- und Leberthierfabrikation, Treibereisenfabrikation, Verfertigung von Gummi- und Guttaperchamaren...

8. Für die Gruppe Textilindustrie, in Verbindung mit der Gruppe Holz- und Leberthierfabrikation, Treibereisenfabrikation, Verfertigung von Gummi- und Guttaperchamaren...

9. Für die Gruppe Maschinenbau, in Verbindung mit der Gruppe Holz- und Leberthierfabrikation, Treibereisenfabrikation, Verfertigung von Gummi- und Guttaperchamaren...

10. Für die Gruppe Chemische Industrie, in Verbindung mit der Gruppe Holz- und Leberthierfabrikation, Treibereisenfabrikation, Verfertigung von Gummi- und Guttaperchamaren...

11. Für die Gruppe Glas- und Spiegelglasfabrikation, in Verbindung mit der Gruppe Holz- und Leberthierfabrikation, Treibereisenfabrikation, Verfertigung von Gummi- und Guttaperchamaren...

12. Für die Gruppe Porzellan- und Fayencefabrikation, in Verbindung mit der Gruppe Holz- und Leberthierfabrikation, Treibereisenfabrikation, Verfertigung von Gummi- und Guttaperchamaren...

13. Für die Gruppe Leder-, Lederwaren- und Lederzubehörfabrikation, in Verbindung mit der Gruppe Holz- und Leberthierfabrikation, Treibereisenfabrikation, Verfertigung von Gummi- und Guttaperchamaren...

14. Für die Gruppe Buchbinderei und Buchdruckerei, in Verbindung mit der Gruppe Holz- und Leberthierfabrikation, Treibereisenfabrikation, Verfertigung von Gummi- und Guttaperchamaren...

15. Für die Gruppe Papier produzierenden Gewerbe, in Verbindung mit der Gruppe Holz- und Leberthierfabrikation, Treibereisenfabrikation, Verfertigung von Gummi- und Guttaperchamaren...

16. Für die Gruppe Metallverarbeitung, in Verbindung mit der Gruppe Holz- und Leberthierfabrikation, Treibereisenfabrikation, Verfertigung von Gummi- und Guttaperchamaren...

17. Für die Gruppe Eisen- und Stahlindustrie, in Verbindung mit der Gruppe Holz- und Leberthierfabrikation, Treibereisenfabrikation, Verfertigung von Gummi- und Guttaperchamaren...

Table with 10 columns of numbers, likely lottery results or statistical data.

Telegramm.

(Fortsetzung zu den auf Seite 1 befindlichen Telegrammen.) Rom, 2. Oktober, Nachm. Schläger wurde gestern vom Papste in Privataudienz empfangen.

Glockensignale bei Feuer.

- I. Bezirk: Westvorstadt (zwischen Stollbergstr. und Weststr.): Ein Schlag mit der kleinen und ein Schlag mit der großen Glocke. II. Bezirk: Nordvorstadt (zwischen West- und Schillerstr.): Zwei Schläge mit der kleinen und ein Schlag mit der großen Glocke.

Verantwortlicher Redakteur Dr. phil. D. Müller in Chemnitz.

Die eigenthümliche in diesem Lande herrschende Krankheit.

Wie ein Dieb in der Nacht überfällt sie und unterseht. Manche Leute leiden an Brust- und Seitenbeschwerden, zuweilen auch an Schmerzen im Rücken; sie fühlen matt und schläfrig, haben einen schlechten Geschmack im Munde, besonders des Morgens; eine Art klebrigen Schweiß sammelt sich an den Achseln; ihr Appetit ist schlecht, im Magen liegt's ihnen wie eine schwere Last, und bisweilen empfinden sie in der Magenöhre eine unbestimmte Art von Erschlaffung, die durch den Genuss von Nahrung nicht beseitigt wird.

4. Klasse der 106. Königl. Sächs. Landes-Lotterie. 2. Ziehungstag: Dienstag, den 7. Oktober 1884. Nächstebring bringen wir (ohne Gewähr) die gestern, als am 2. Ziehungstage der 4. Klasse Königl. Sächs. Landes-Lotterie, gezogenen Gewinne von 600 Mark bis 260 Mark. Die Gewinne bis 1000 Mark inf. sind bereits gestern telegraphisch gemeldet worden.

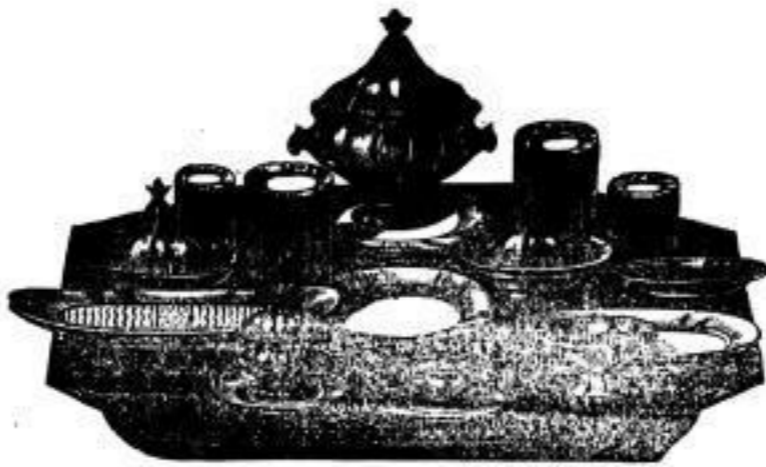
Personen, welche an Verstopfung leiden, benötigen „Seigel's Abführ-Pillen“ in Verbindung mit dem „Schäfer-Extrakt“.

Korsettfabrik en gros en detail F. W. Böttger, Weberstraße, für Händlerbill. Bezugskarte.

Gesucht wird ein tüchtiger Former, welcher auch im Palsometer arbeiten kann, bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung. Paul & Sohn, Crimmitschau.

Ein Chemischer Exportgeschäft sucht eine Stelle als Wächter für 2,36, 2,48 und 2,64 Kammer- oder Handmänn. Beste Adresse: Tricotstoff. Offert. unt. A. Z. 602 unter J. J. 9 in die Expedition an die Expedition d. Bl. erbeten. 42182 Bl. erbeten.

# Geschäfts-Eröffnung.



Hierdurch die ergobene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage am hiesigen Plage ein **Glas-, Krystall-, Porzellan-, Steingut-, Majolika- und Terracotta-Geschäft,** verbunden mit **Porzellanmalerei,** eröffne.

Meine langjährige Thätigkeit in dieser Branche setzt mich in den Stand, allen Anforderungen Genüge leisten zu können und wird daher mein Magazin mit allen Neuheiten der Keramik ausgestattet sein.

Indem ich mein Geschäft dem Wohlwollen eines geehrten hiesigen und auswärtigen Publikums angelegentlich empfehle, versichere im Voraus eine prompte und reelle Bedienung.

**Jul. Herm. Schulze,**  
24 Langestraße 24.

## L. Wehr's Konditorei und Café

(früher: Café Russe)

Chemnitz, unter den Lauben.

Hierdurch zur Kenntnissnahme, daß ich heute Donnerstag, den 9. Oktober a. c., meine **Konditorei und Café**

eröffnet habe, und erlaube mir einem geehrten Publikum meine neu vorgerichteten Lokalitäten aufs Beste zu empfehlen.

Für feines Gebäck, sowie ff. Getränke als: Kaffee, Schokolade, Kakao u. s. w. ist bestens Sorge getragen.

Einem recht zahlreichen Besuch entgegengehend, zeichnet **Leonhard Wehr.**

Poststrasse 14 **Café Range,** Poststrasse 14,

geräumige, gut ventilirte Lokalitäten, empfiehlt Kaffee, Thee, Schokolade, sowie verschiedene andere warme und kalte Getränke, ff. Schloß-Bier, echt Bairisch Bier aus der Freiherrn von Zuckerschen Brauerei, große Auswahl in diversen Kuchen, Torten und sonstigen Gebäck.

**Kaffeestube,** Nikolai-Graben 2, nahe der Nikolaibrücke, errichtet vom Bezirksverein gg. den Mißbrauch geistiger Getränke.

Eröffnet von Morgens 5 Uhr bis Abends 10 Uhr. Kaffee, Thee, Schokolade, Milch; verschiedene Speisen. Beste Zubereitung, billige Preise. Eröffnung: Mittwoch, 8. Oktober.

**Täglich frische Bouillon** von früh 7 1/2 Uhr bis Abends 8 Uhr, à Tasse 10 Pf., empfiehlt

**das Würstgeschäft H. Güldner,** Karolinenstrasse, Nähe des Bahnhofes.

**Reinhold's Theater-Salon und Restaurant.**

Heute Donnerstag: **Die Afrikanerin.**

In 8 Abtheilungen. **Raffendöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.** NB. Wache ein geehrtes Publikum auf die von Frau R. Hartmann gemalten Dekorationen aufmerksam; sämtliche Kostüme sind neu. **Herm. Reinhold.**

## Geidel'sche Kapelle.

Den Herren **Gastwirthen, Gesellschaftsvorständen,** sowie **Privaten** empfehle ich obige Kapelle zu **Konzerten, Theater, Tafel- und Ballmusik, Familienfesten, Aufzügen, Ständen etc.**

Um auch erhöhten Anforderungen entsprechen zu können, habe ich dieselbe für bevorstehende Saison bedeutend verstärkt und ist die Besetzung z. Zt. folgende:

- |                 |                |              |
|-----------------|----------------|--------------|
| 6 I. Violinen,  | 1 Harfe,       | 4 Hörner,    |
| 6 II. Violinen, | 3 Flöten,      | 2 Pistons,   |
| 4 Violen,       | 2 Oboen,       | 2 Trompeten, |
| 2 Cellia,       | 2 Klarinetten, | 3 Possaunen, |
| 2 Bässe,        | 2 Fagotte,     | 1 Tuba,      |
- Schlaginstrumente (Pauken, Glockenspiel, Xylophon etc.)

Für kleinere Räume empfehle die von mir hier eingeführte **Salonmusik** (Klavier, Violine, Cello, Flöte, Klarinette u. Platon).

Bei Bedarf um gütige Berücksichtigung höflich bittend, verspreche, für **möglichst gute Ausführung** der anvertrauten Aufträge besorgt zu sein.

Mit grösster Hochachtung

**E. Geidel,**

Chemnitz, Stadt London, Schiller- u. Elisenstrassen-Ecke.

**Firmenschreiberei**

prompt und billig **Adolf Schneider, Hartmannstraße 1.**

## Die Vorschule für die technischen Staatslehranstalten zu Chemnitz

eröffnet am **13. Oktober** er. die Winterferien. **Kursus I** für **Mechaniker** und **Chemiker**, welche von Ostern 1885 ab die hiesige Königliche Gewerbschule besuchen wollen. **Kursus II** für **Mechaniker** und **Baugewerker**, welche von Ostern beziehentlich von Michaelis 1885 ab die Königliche Werkmeister- oder Baugewerkschule zu besuchen gedenken. Anmeldungen nehme ich auf meinem Bureau, **Friedrichstraße 10 I.**, entgegen. Chemnitz, im Oktober 1884.

**Otto Theuerkorn, Direktor.**

## Kaufmännischer Verein.

Donnerstag, den 9. Oktober, Abends 8 Uhr im Saale der **Linde.**

### Damen-Abend.

Vortrag des Herrn **Prof. Dr. Kugler, Tübingen,** über: **„Wallenstein“.**

8 Uhr 15 Minuten wird die Saalthüre geschlossen. — Jourhabende die Herren **Naumann** und **Wust.** Es wird gebeten, diesen Herren beim Eintritt die **Saison-Karte** zu überreichen, damit von ihnen der betr. Koupon (heute Nr. 2) losgetrennt werden kann. — Die **rothen Karten der Neugemeldeten** gelten zugleich zur Einführung einer Dame. **Der Vorstand. Josef Feller, Vorsitzender.**

## Weintrauben,

ein 10 Pfund Postford portofrei R. 2.70 gegen Nachn. od. Eins. bei Abnahme von 3 Körben 20 Pf. per Korb billiger.

**Anton Tohr,** Weinproduzent, **Wersche** (Ungarn).

## Leder-Schmiere.

nur echt und gut, für alles Schuhwerk u. Riemenzeug. **C. A. Günther's Wwe., Lederhbl., a. u. Klosterstr. 2.**

Zur Nacht gebrachte **Schäffchen.** größte Auswahl, bei **C. A. Günther's Wwe., Lederhbl., a. u. Klosterstr. 2.**

Das in **Wittelbach** an der Straße gelegene, neugebaute, massive **Wohnhaus mit Garten,** Nr. 2 ist unter günstigen Bedingungen billigst zu verkaufen. Näheres bei **Rechtsanwalt Hösel.**

## Ein Laden

ist für **Mk. 750** sofort zu vermieten **Langestrasse 24.**

## 1 Laden

mit ang. Wohnung, passend für Milch- u. Grün-Waarenhandel, ist per sof. zu verm. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon in einem Wurst- u. Materialgeschäft thätig war, sucht Stellung als **Verkäuferin,** gleichviel in welcher Branche. Gest. Off. unt. M. H. an die Exp. erb.

**Goldnes Medaillon** verloren, gegen gute Belohnung abgegeben **Langestraße 9, pt.**

## Nach Amerika

bedient täglich per Schnelldampfer von Bremen für 100 Mk., via Hamburg und Rotterdam für 70 Mk. nur

**H. A. Schumann,** Chemnitz, Langestraße 16.

Meinem so frühzeitig dahingeschiedenen treuherzigen und strebsamen Gatten **Oskar Uble** rufe schmerzfüllt ein

**Ruhe faust!** in die Ewigkeit nach und danke insbesondere meiner lieben Schwägerin **Therese Uble** für die liebevolle Pflege während seiner schweren Krankheit und seiner letzten schweren Stunden. Dank auch dem Zeremonienmeister Herrn **Rübel** für seine trostreichen Worte, die er im Trauerhause gesprochen hat; ferner Dank auch den Herren Trägern für das Tragen und Dank für das ehrenvolle Geseite zu seiner letzten Ruhestätte.

Die tiefbetrübte Wittwe **Emilie Uble, geb. Kreißig,** Chemnitz und Oberlungwitz, den 5. Oktober 1884.

Montag Nachmittag entschlief nach längeren Leiden unter guter Erbe und Schwager, der Schuhmacher **Ernst Wilhelm Niemann.** Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr von der Friedhofshalle aus statt.

Um stille Theilnahme bitten die Familien **Karl und Emil Niemann,** Dorfstraße 6.

Als Verlobte empfehlen sich **Tony Lange, Josef Hierl,** Chemnitz, Wien, Oktober 1884.

Die Verlobung ihrer Kinder **Selene** und **Oskar** besetzt sich hierdurch ganz ergebenst anzeigen **Chemnitz, den 6. Oktober 1884.**

**Wortg Deubner und Frau, Selene Deubner, Oskar Deubner,** e. f. a. B. **Stollberg, Chemnitz.**

Gestern ist uns ein kräftiger Knabe geboren worden. **J. Seidel u. Frau, geb. Heeg.**

## Stadt-Theater.

Donnerstag, 12. Bonn. Vorst. **Der Königsleutnant.**

Auffspiel in 4 Akten von Dr. Carl Gustow

Freitag, 13. Abonnements-Vorst.: **Martha, oder: Der Markt zu Richmond.**